

Jahresbericht des Anlageberaters des MILLENNIUM GLOBAL OPPORTUNITIES 2019

Rückblick

Die globalen Renten- und Aktienmärkte waren im abgelaufenen Geschäftsjahr wie auch schon in 2018 von den Entscheidungen der amerikanischen Zentralbankpolitik und der Außen- und Wirtschaftspolitik des Präsidenten der USA geprägt. Es ist einmal mehr deutlich geworden, welche globale Dominanz immer noch von der amerikanischen Volkswirtschaft und deren Kapitalmarkt trotz der Kräfteverschiebungen in Asien auf die restliche Welt ausgeht. Das haben vor allem auch die Länder der EU zu spüren bekommen, die zudem in ihren politischen und wirtschaftlichen Handlungsspielräumen durch das nicht endende Gerangel um den Brexit noch weiter eingeschränkt worden sind.

Die Nachwirkungen der Steuerreform und die US amerikanische Zins- und Geldpolitik waren im letzten Jahr die Haupttreiber der US-Wirtschaft und deren Kapitalmärkte. So konnten sich die Konjunktur und die Aktienmärkte von dem Rest der Welt absetzen. Der S+P 500 mit +28,7% und der Nasdaq Composite sogar mit +34.6%, vor allem getrieben durch die Technologie- und Internetwerte, haben zum Jahresende Allzeithochs erzielt und sich in der Wertentwicklung weiter von den übrigen Börsen in der Welt absetzen können.

Wesentlich dazu beigetragen hat die amerikanische Zentralbank, die im Jahresverlauf mit Zinssenkungen ihre bis dahin restriktive Politik revidiert hat, um den aufgekommenen Rezessionsängsten entgegenzuwirken. Dem entsprechend haben die bis in den September hinein haussierenden Rentenmärkte eine Trendumkehr begonnen, die bis zum Jahresende angehalten hat. Die daraus gestiegenen Verlustrisiken für festverzinsliche Anlagen haben im letzten Quartal zu einer weltweiten Umkehr der Kapitalströme in Richtung Aktienanlagen geführt. Davon haben dann auch die europäischen Aktienbörsen profitiert, die trotz partieller Rezessionen die Kapitalverluste des vorangegangenen Jahres 2018 zum Teil mehr als wettgemacht haben. Der deutsche Aktienmarkt zählte dabei auf Grund seiner zyklischen Exportabhängigkeit und ungelöster Strukturprobleme mit einer durchschnittlichen Wertentwicklung von ca. 20% zu den Schlusslichtern. Vor diesem Hintergrund hat der vermögensverwaltende gemischte Fonds **Millennium Global Opportunities** mit +13,34% für die P Tranche und 13,85% für die I Tranche ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Weitere Einzelheiten zu der Ausrichtung und Zusammensetzung des Fonds erfährt der Leser wie immer auf unserer Webseite www.millenniumglobalopportunities.com.

Ausblick

An den Beginn der neuen Dekade sind viele Hoffnungen geknüpft, dass die zwanziger Jahre in unseren Breitengraden ebenso wie in den letzten Jahrzehnten friedlich verlaufen werden. Damit verbunden ist auch die Vorstellung, dass durch die Revolution des Internets und die Entwicklung der künstlichen Intelligenz die westlichen Arbeitsmärkte und der erreichte Wohlstand erhalten und gesichert werden kann.

Die notwendigen Zukunftsinvestitionen auf diesen Gebieten sollten nicht nur der westlichen Welt, sondern auch den Zivilgesellschaften in den aufstrebenden Entwicklungsländern zu Gute kommen und zusätzlich dazu beitragen, dem Klimawandel durch den Einsatz neuer Technologien und durch verändertes menschliches Verhalten entgegenzuwirken und die gesteckten langfristigen Klimaziele erreichen zu können.

Die globalen Infrastrukturprobleme sind seit Jahrzehnten bekannt und deren Lösungsansätze ebenfalls. Es bedarf lediglich des lange vernachlässigten politischen Willens der Gesetzgeber, der Parlamente und deren Zivilgesellschaften, sich mit Mut und Entschlossenheit jetzt diesen Herausforderungen zu stellen. Trotz der ständig gestiegenen Zukunftsängste hat es jedoch den Anschein, dass mehr und mehr, wenn auch zögerlich, zivilisierte Bevölkerungsteile den Ernst der Lage begriffen haben und auch bereit sind, sich den notwendigen gesellschaftlichen, technischen und ökonomischen Veränderungen zu stellen und sie mitzutragen. Es geht um die Gestaltung und Sicherung der Zukunft nach 2030. Vor dieser Herausforderung kann sich die Politik nun nicht mehr verschließen. Sie muss sich ebenfalls öffnen, wenn sie das Wählervertrauen nicht noch weiter verlieren will. Das gilt insbesondere nach Jahren der Unterlassungen und strategischen Fehlentscheidungen in der Mobilität, der Energiewende und des Internetausbaus für Deutschland.

Alle Volkswirtschaften werden deshalb im neuen Jahrzehnt gezwungen sein, die Herausforderung der vierten Industrierevolution über Infrastrukturinvestitionen auf den Gebieten der Mobilität, der Elektrizität, des Internets, des Bildungswesens und der Kommunikation, der Industrieproduktion und der Dienstleistungen anzunehmen. Dadurch wird zwangsläufig das gesamte Wirtschafts- und Sozialwesen im Laufe der Jahre verändert werden. Diese Anstrengungen werden einen enormen zusätzlichen öffentlichen und privatwirtschaftlichen Kapital- und Finanzierungsbedarf erfordern. Diese Investitionen werden als ein langfristiges Konjunkturprogramm in den westlichen Volkswirtschaften für zusätzliches Wachstum, Preisstabilität und Arbeit sorgen.

Für die überalterte deutsche Regierung und ihre Sozialpartner mit ihren heutigen sozial- und fiskalpolitischen Anschauungen wird dieser unabänderliche Umbau wahrscheinlich zu einem sie überfordernden Kraftakt. Es muss in der Tat in ihrer heutigen Zusammensetzung bezweifelt werden, ob sie die Überwindung des Mangels und der Überalterung von qualifizierten Arbeitskräften bei einem nahezu ausgeschöpften Arbeitsmarkt, eine klar definierte und gesteuerte Immigrationspolitik, die fundamentale Verbesserung der Schul-, Aus- und Weiterbildungssysteme und der veralteten oder fehlenden Infrastrukturen in vielen Landesteilen noch stemmen können. Über allem aber steht die fundamentale Überarbeitung des deutschen Sozialstaates mit seinen ständig steigenden unproduktiven Sozialkosten. Die Überalterung der deutschen Gesellschaft erfordert einen neuen Generationenvertrag. Dieser umfangreiche und existenzielle Aufgabenkatalog wird allerdings nur mit profilierten, zukunfts- und zielorientierten Politikern und wesentlich verjüngten Bundes- und Landesregierungen zu meistern sein.

In der Annahme, dass dieses Generationenprojekt nicht durch politische oder staatliche Krisen oder durch die Ausweitung von Kriegswirren gefährdet wird, wird zudem die

Erhaltung der Freizügigkeit und Funktionsfähigkeit der Kapitalmärkte für die Finanzierung dieser Megaprojekte eine fundamentale Rolle spielen. Da sie auf die Beteiligung privater Geld- und Sparvermögen angewiesen sind, wären die Regierungen gut beraten, darüber hinaus nicht nur steuerliche Investitionsanreize zu setzen, sondern auch den Investoren attraktive Renditen zu bieten.

Kapitalmarktausblick

Die Kapitalmärkte in Europa warten seit langem auf richtungsweisende politische Entscheidungen zur Sicherung der ökonomischen und sozialen Zukunft ihrer Völker. Das gilt gleichermaßen für die Anleihe- wie für die Aktienmärkte. Die Volkswirte gehen davon aus, dass sich die Weltkonjunktur nach der letztjährigen Eintrübung im neuen Jahr allmählich wieder erholt und damit auch die Inflationsraten in den westlichen Industrieländern wieder auf das von den Notenbanken definierte Niveau von ca. 2% einpendeln wird. Das würde bedeuten, dass die Kapitalmarktzinsen im Verlauf des Jahres weiter ansteigen würden und in der EU der Negativzins Geschichte wird. Bis dahin werden die Anleihemärkte für Anleger relativ unattraktiv bleiben, sodass sich der Spielraum für steigende Aktienmärkte auch in Europa wieder vergrößern wird. Der Grad der erwarteten Aktienhausse wird wesentlich durch das steigende Gewinnpotential der Unternehmen für 2020 und 2021 und durch das Ausmaß der strategischen Richtungsentscheidungen seitens der Politik bestimmt werden. Die USA werden auch weiterhin die Leitbörse bleiben und die Pace vorgeben.

Der Anlagefokus des **Millennium Global Opportunities** wird wesentlich auf global operierende Unternehmen ausgerichtet sein, die einerseits Technologieführer in ihrer Industrie sind und andererseits nachhaltig von der industriellen Neuausrichtung der jeweiligen Volkswirtschaften profitieren werden. Der Fonds wird mehrheitlich in Aktien der USA und Europas international ausgerichtet bleiben. Kurskorrekturen an den Börsen werden unser grundsätzlich für 2020 positives Bild verstärken und die Verwaltung des **Millennium Global Opportunities** erwartet über das Jahr hinweg wieder ein gutes Fondergebnis.

6.1.2020